



Laterale Optimierung AMTIX kurz

# Ergebnisse der öffentlichen Konsultation

## Ziele der Konsultation

- Belange, Sichtweisen und Ideen der potenziell Be- und Entlasteten im Vorfeld einer Entscheidungsfindung einfließen lassen
- Ein hohes Maß an Transparenz über die Grundlagen einer möglichen Entscheidung erzeugen
- Die Menschen in der Region sollen die Gelegenheit haben, die Hintergründe für die Empfehlung zur Verschiebung der Flugroute nachzuvollziehen, diese zu hinterfragen und ihre Meinung dazu zu äußern.
- Neue Ideen und Varianten sollen geprüft werden.

**Einbezug und Zuhören ja, Mitentscheiden nein.**

# Ergebnisse der Konsultation

---

- I. Erkenntnisse zum Verfahren der Konsultation
- II. Neue Varianten der Routenverlagerung
- III. Neue Aspekte bzgl. Kriterien & Bewertung
- IV. Neue Themen



# Erkenntnisse zum Verfahren der Konsultation

## Wirksamkeit der Konsultation

---

- Das Konsultationsverfahren wird grundsätzlich als transparent, offen und fair wahrgenommen.
- Die Beteiligten brachten zusätzliche Varianten und Lärmparameter ein. Das Expertengremiums Aktiver Schallschutz hat diese in seine Prüfung aufgenommen.
- Einige Beteiligte hätten sich gewünscht, dass das Verfahren einen größeren Einfluss auf die am Ende zu treffende Entscheidung hat.
- Nicht alle gewünschten Daten wurden zur Verfügung gestellt, teilweise kamen die Daten nur zäh oder zu spät.

## Verfahrensgestaltung

---

- Die Gewinnung von Zufallsbürgern über ein Meinungsforschungsinstitut ist nicht optimal gelaufen (Altersstruktur/ Repräsentativität).
- Es ist der Bürgergruppe wichtig, dass ihre Aussagen weiter getragen werden in die Gremien über ExpASS hinaus und auch in die Öffentlichkeit.
- Bei fachlich kontroversen Themen sollten Streitgespräche mit unterschiedlichen Expertenmeinungen für die Beteiligten organisiert werden.
- Es sollte darauf geachtet werden, dass es keinen Anlass für die Annahme einer Befangenheit der Moderation geben kann.

## Sachlichkeit & Verständnis

---

- Insgesamt positives Feedback.
- Die Konsultation hat zu mehr Sachlichkeit beigetragen. Trotz der teilweise sehr kritischen Stimmung in den Groß-Veranstaltungen haben die Konsultationsgruppen sehr sachlich getagt.
- Die Konsultation hat dazu beigetragen, dass die komplexe Thematik in der Region besser verstanden wird.
- In der Kommunikation gibt es Potenzial für Verbesserungen (Konsistenz und Genauigkeit der Grafiken, Verständlichkeit der Expertenaussagen).

## Grundsätzliche inhaltliche Aspekte

---

- Eine Verlagerung von Routen darf nicht dazu führen, dass andere Anstrengungen zur Verringerung des Fluglärms unterbleiben
- Strengere Lärmgrenzwerte, lärmärmere Flugverfahren, lärmärmeres Fluggerät, lärmbezogene Flughafengebühren und die Festlegung von Mindestüberflughöhen aus Lärmgründen sind erforderlich
- An Themen wie lärmärmeren Startverfahren, Gefahren durch Ultrafeinstäube und Betrachtung des Gesamtlärms sollen FFR, FLK und Politiker zum Schutz der Bevölkerung dringend weiterarbeiten
- Wenn freiwillige Maßnahmen nicht greifen, soll der Gesetzgeber aktiv werden

## Umgang mit dem Thema Ultrafeinstäube

---

- Zur Frage, ob man die Variantendiskussion unabhängig von der Diskussion etwa über Ultrafeinstäube führen kann, gibt es unterschiedliche Einschätzungen.
- Teile hätten es wichtig gefunden, diese Aspekte in die Konsultation einzubeziehen, da die Konsequenzen einer Diskussion Einfluss auf die Variantenwahl hätten haben können.
- Einig sind sich alle, dass dieses Thema in Zukunft intensiv untersucht werden muss.

## Umgang mit dem Thema Streuung

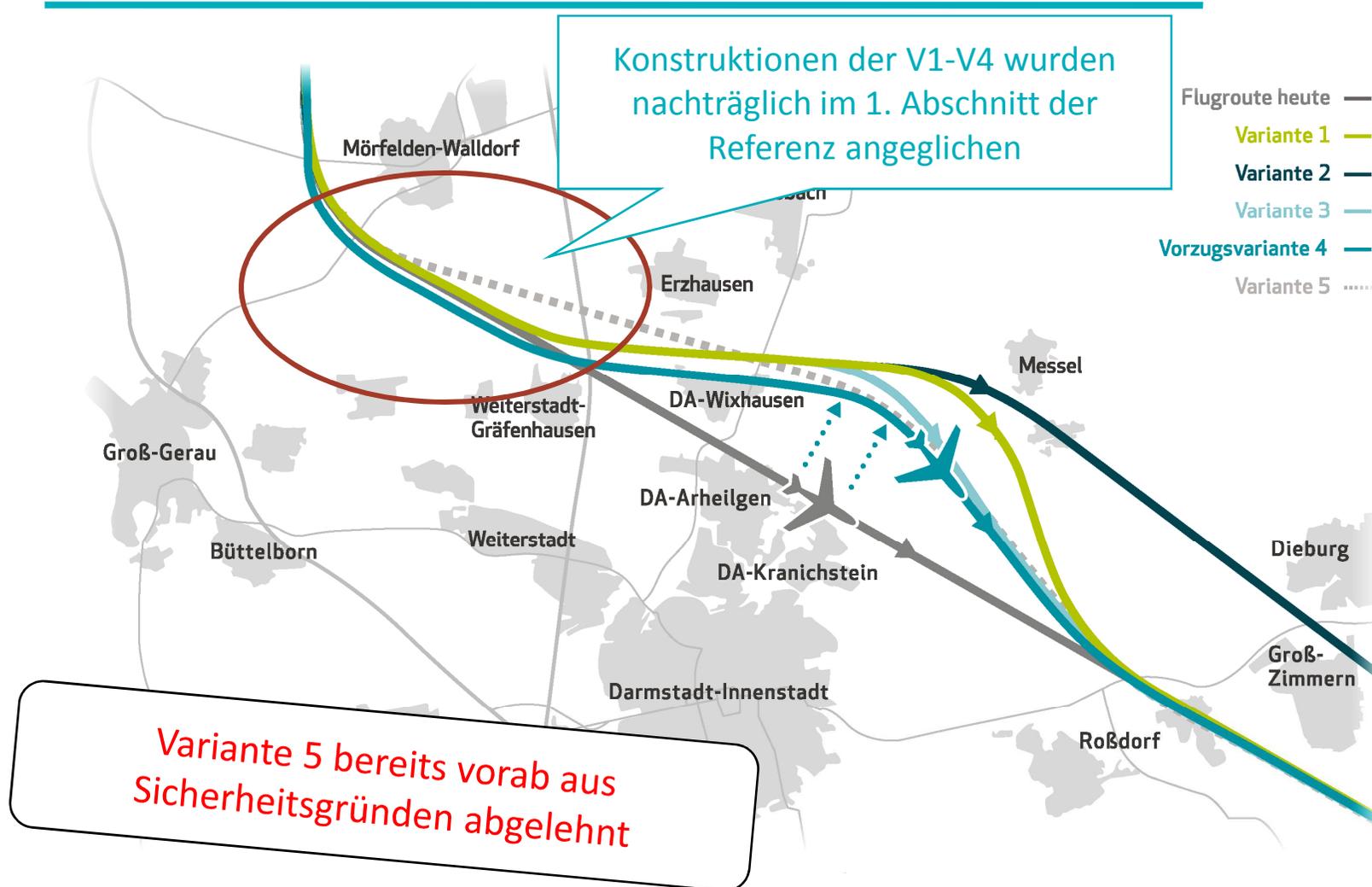
---

- Teile der Beteiligten stimmen den Ausführungen nicht zu, dass weitere Routen nicht möglich seien.
- Ein anderer Teil sieht die Ausführungen als nachvollziehbar an, wonach eine Streuung die Komplexität erhöhen und damit die Sicherheit gefährden würde.
- Der Nutzen von Pausen bzw. Entlastungen, die durch Streuungen entstehen, wurde in der Bürgergruppe unterschiedlich eingeschätzt.

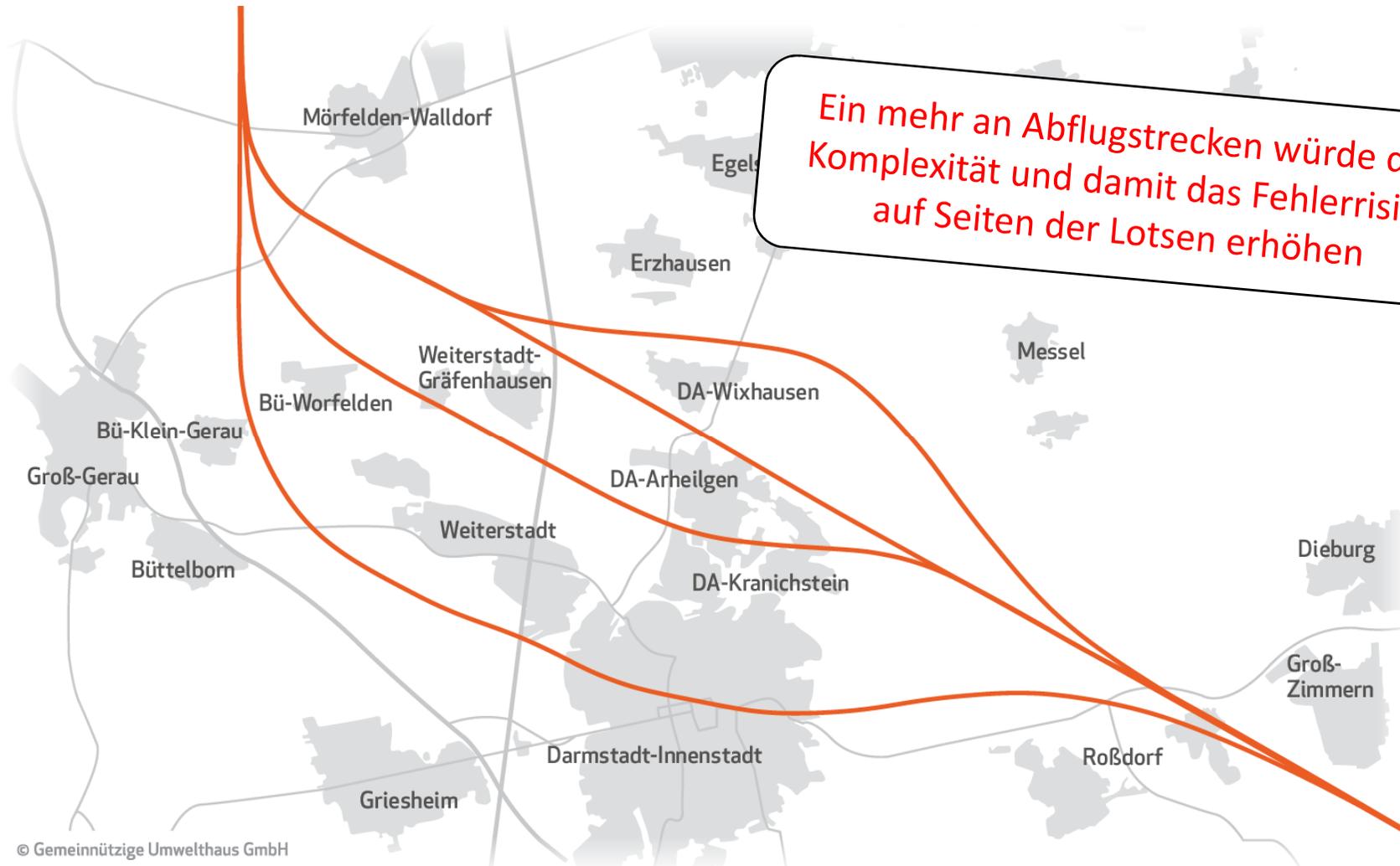


# Neue Varianten der Routenverlagerung

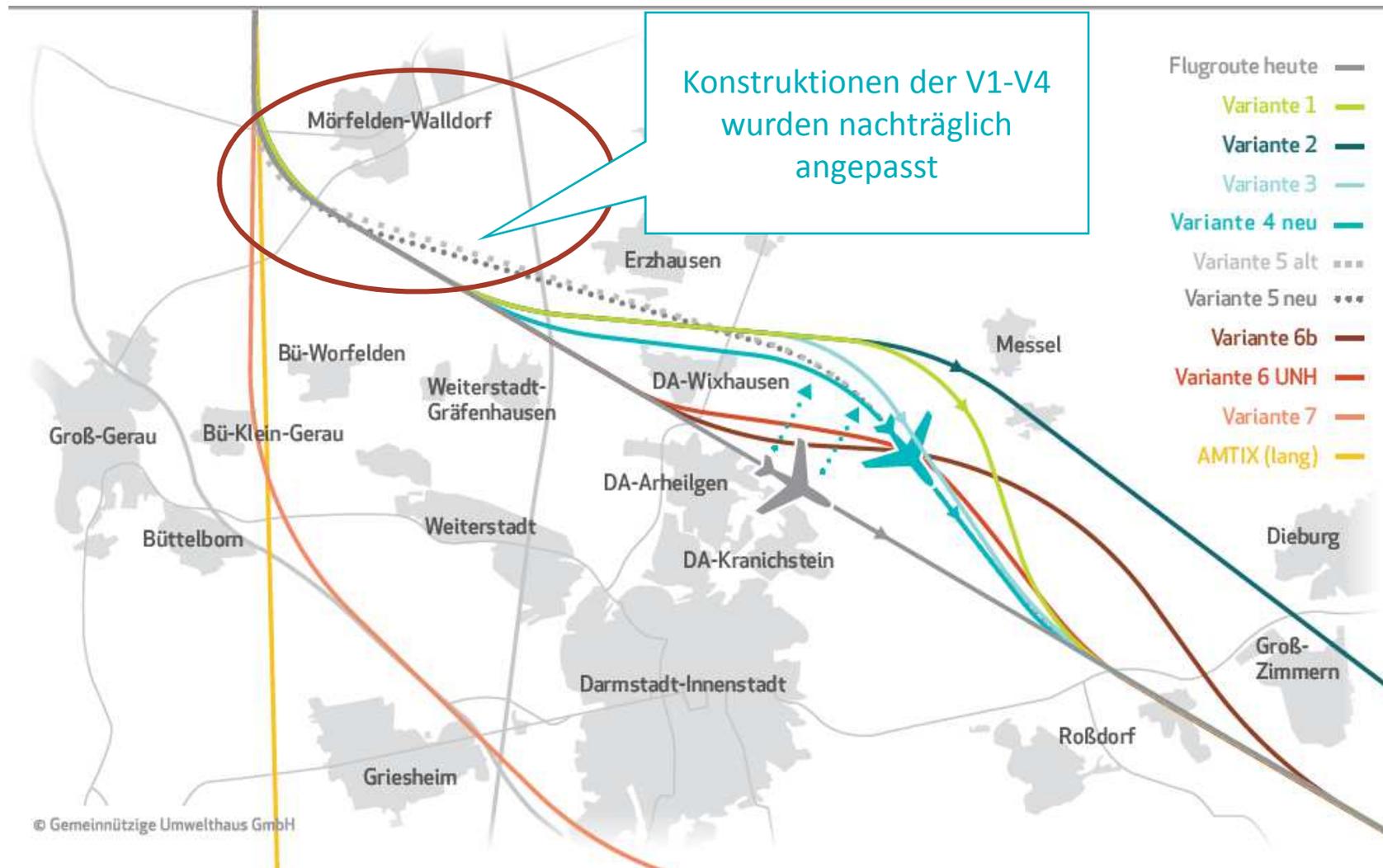
# Vom FFR vorab geprüfte Varianten



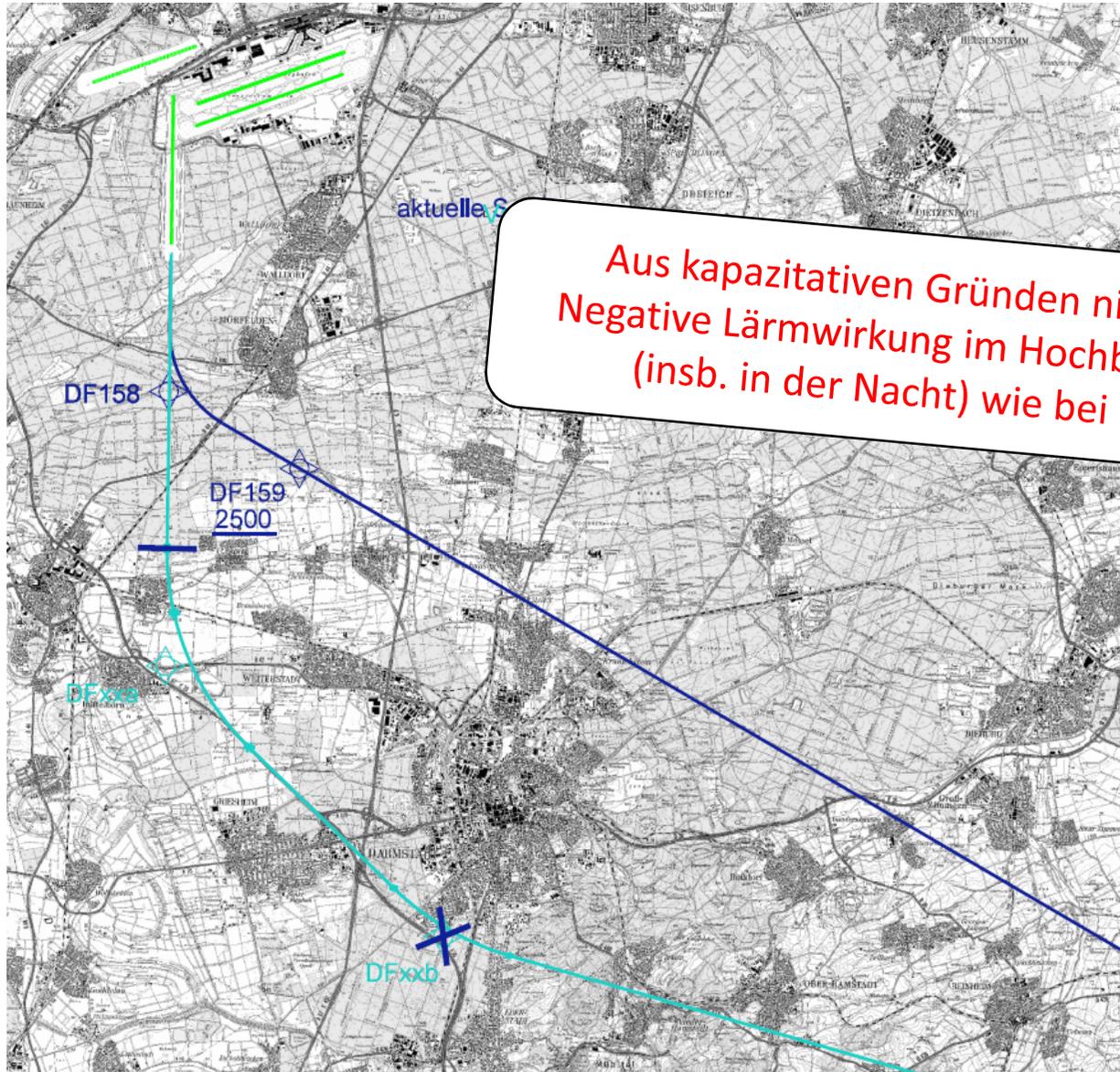
# Vom FFR vorab geprüfte Varianten



# Übersicht aller Varianten



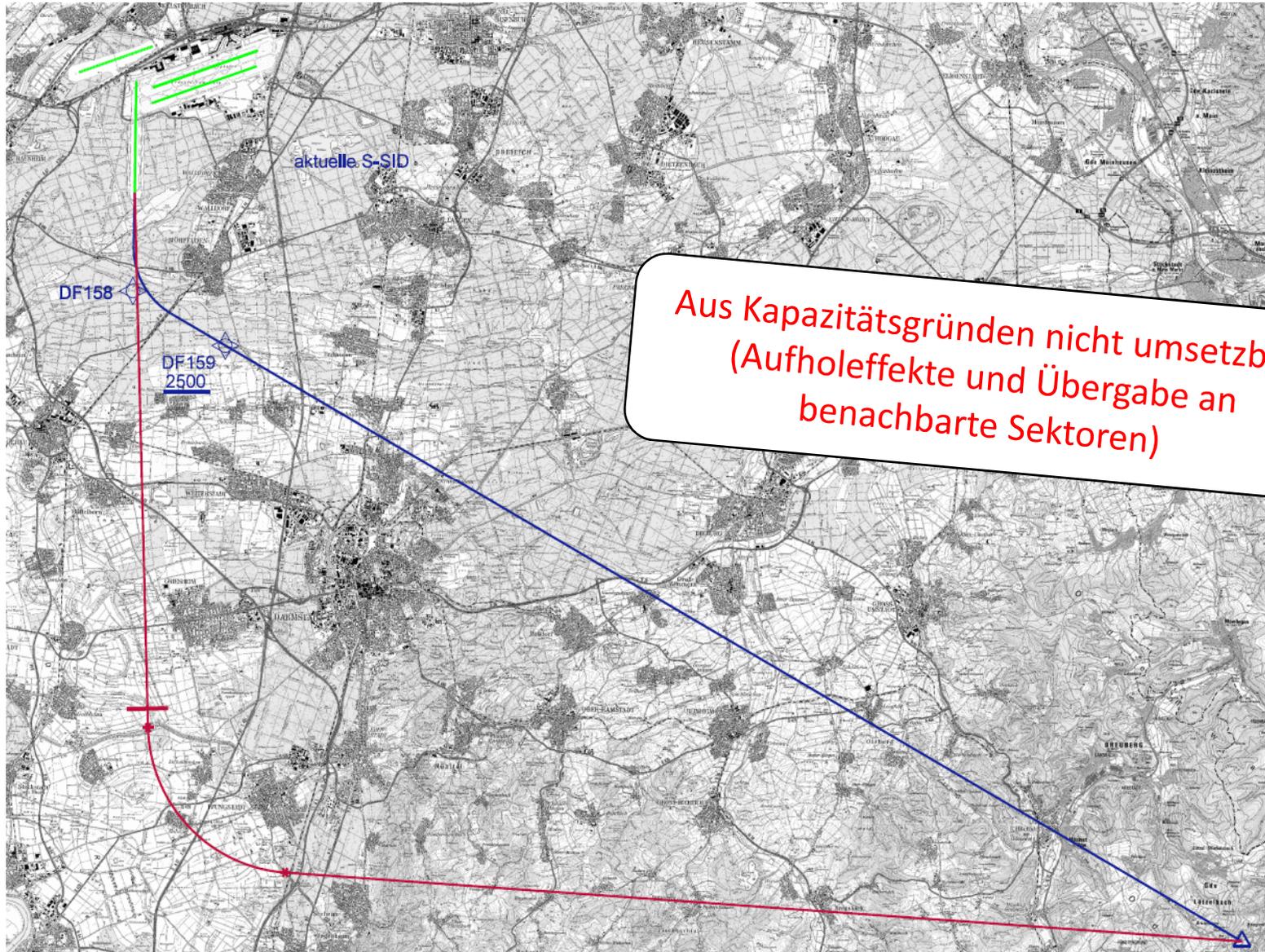
## Abgelehnte neue Varianten: Variante 7



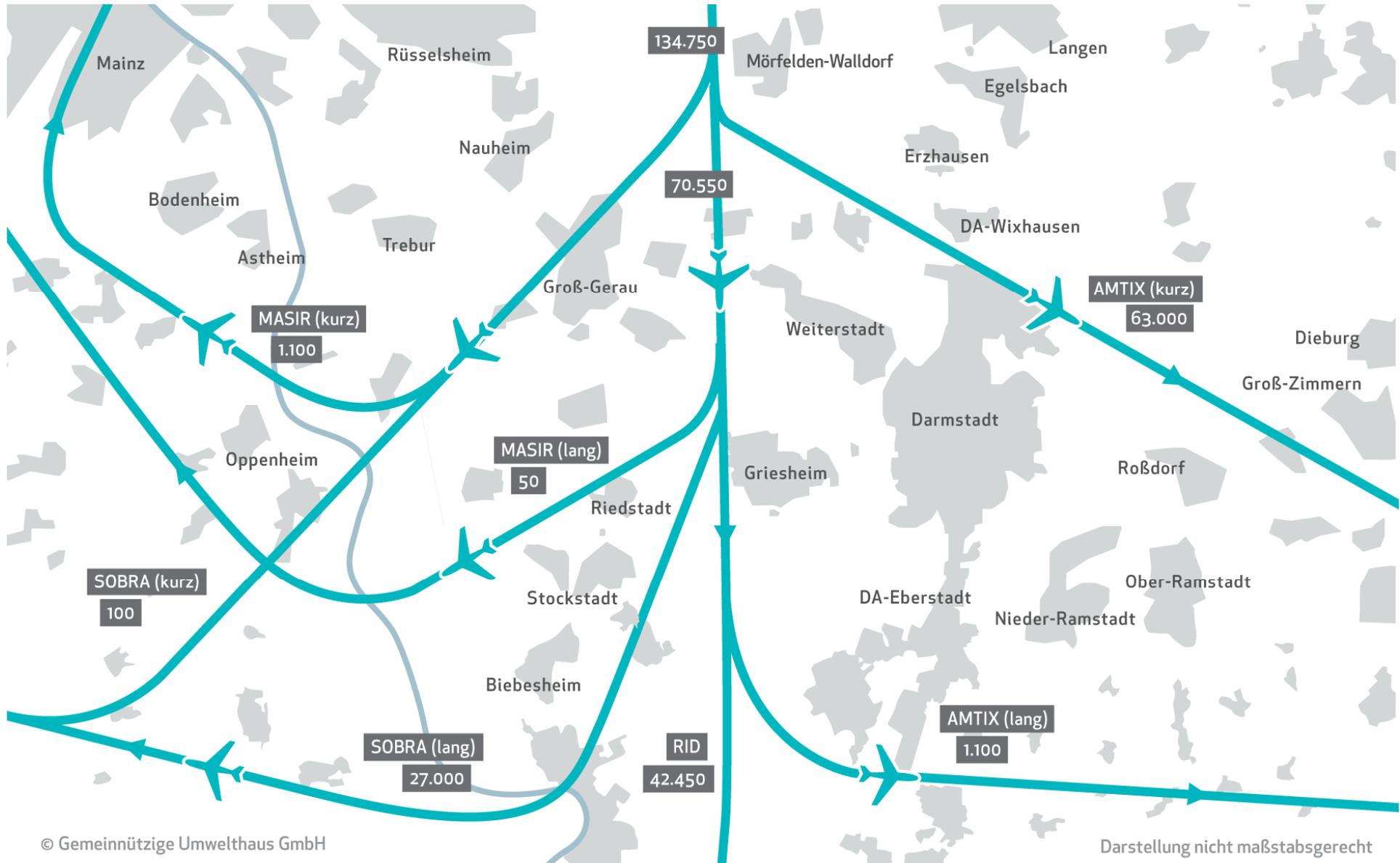
**Aus kapazitativen Gründen nicht umsetzbar!  
Negative Lärmwirkung im Hochbetroffenengebiet  
(insb. in der Nacht) wie bei Verlagerung!**

# Abgelehnte neue Varianten:

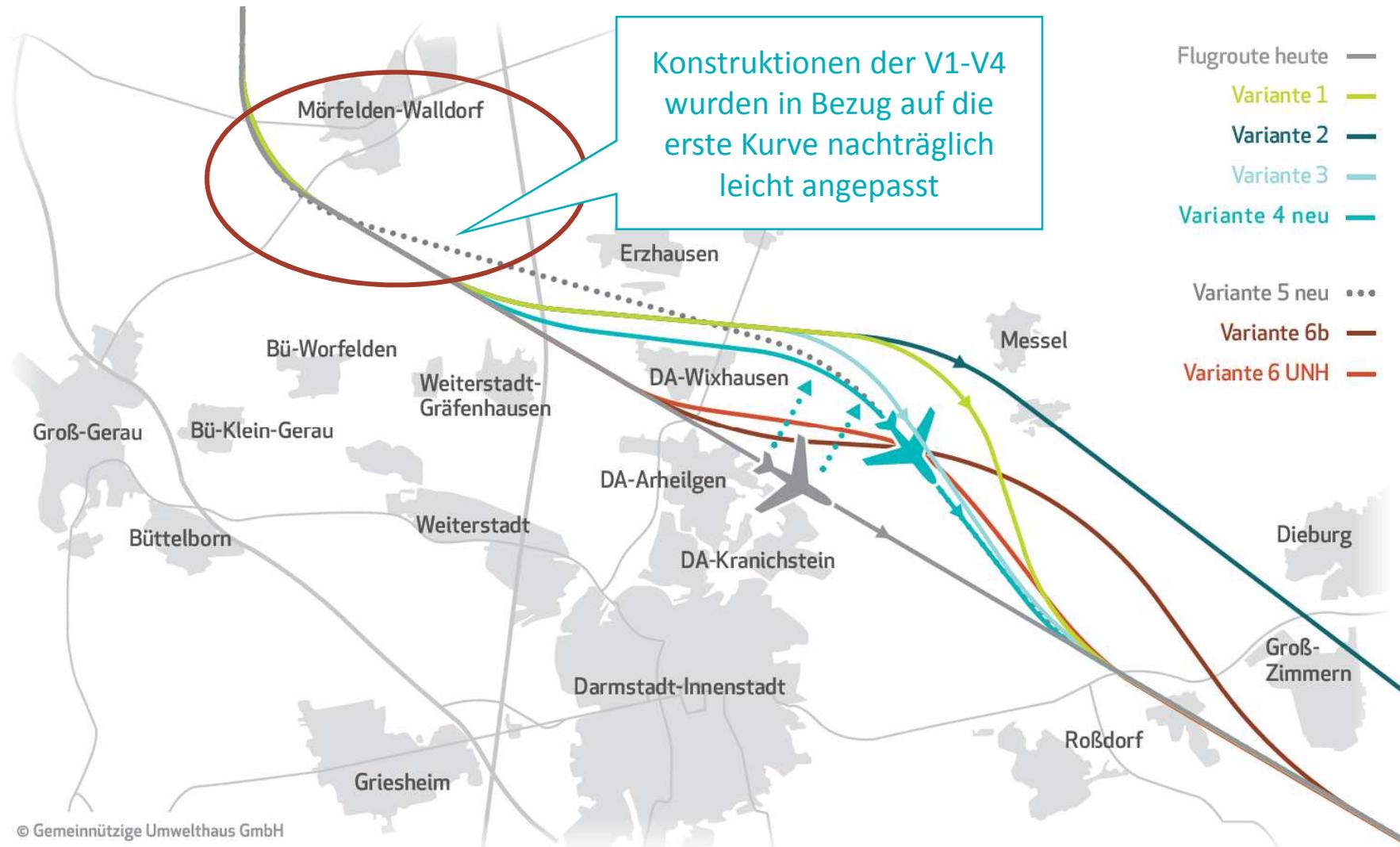
## Verlagerung Heavies auf AMTIX lang



# Verlagerung Heavies auf AMTIX lang: Kapazität



# In der Abwägung verbleibende Varianten





Neue Aspekte bzgl.  
Kriterien & Bewertung

## Kriterien & Bewertung

---

- Überarbeitung des Frankfurter Fluglärm Index auf Basis der NORAH Ergebnisse
- Abwägung der berechneten Gebiete untereinander. Je nach betrachtetem Gebiet ergeben sich unterschiedliche Reihungen der Varianten
- Berechnung der Dauerschallpegel-Kontur von mind. 55 dB (A) am Tag
- Betrachtung von Pegeldifferenzen
- Abwägung zwischen Neu- und Altbetroffenen
- Betrachtung lärmsensibler Einrichtungen

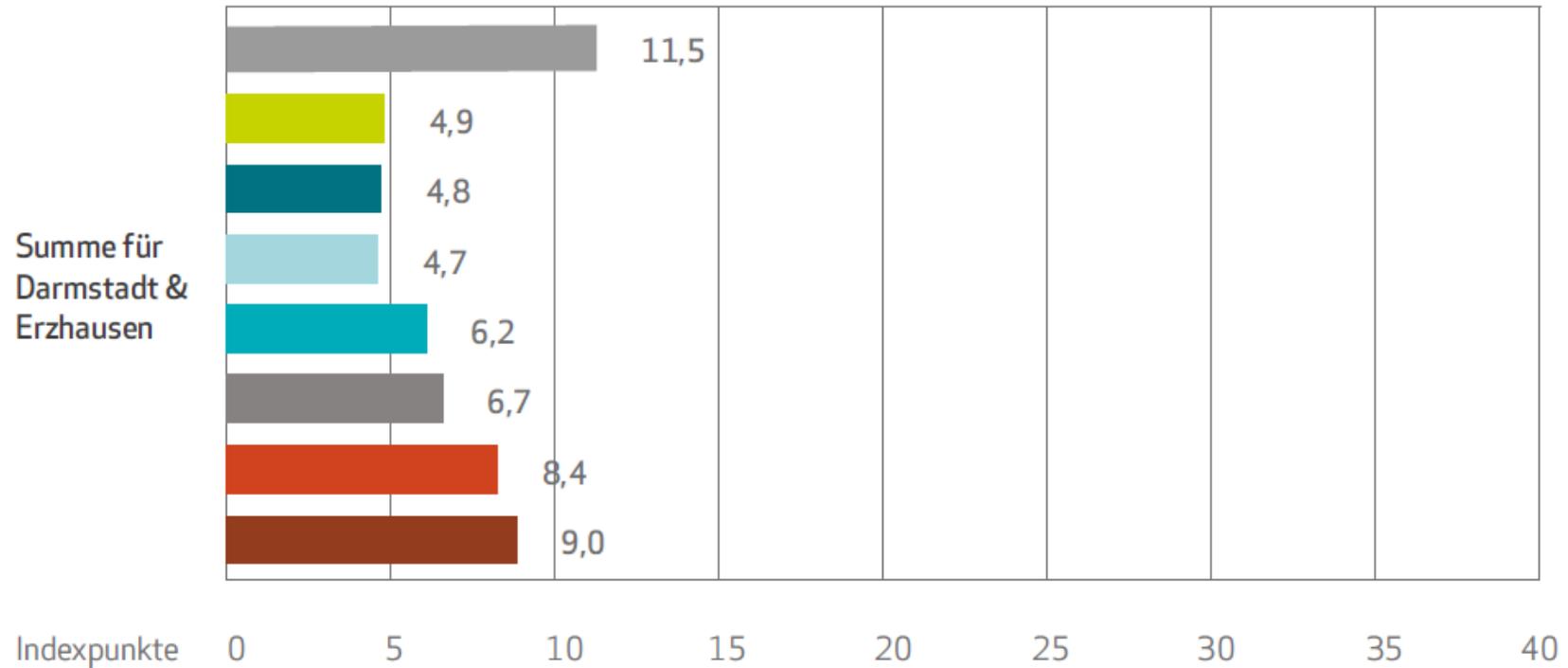
## Bewertungskriterien des FFR

---

1. Kapazität
2. Sicherheit
3. Wettbewerbsfähigkeit
4. Möglichst substanzielle Senkung des Frankfurter Fluglärmindex, bei so wenigen Neubelastungen wie möglich.
5. Priorität hat das Gebiet des Frankfurter Fluglärmindex. Zusätzlich finden in einem „Kontrollgebiet“ außerhalb dieses Bereichs Untersuchungen statt.
6. Im Zweifelsfall können auch andere Bewertungskriterien ergänzend herangezogen werden.
7. Die Entlastung von hoch lärmbelasteten Personen hat Vorrang gegenüber weniger stark Betroffenen. Die Zahl der Hochbetroffenen soll möglichst gesenkt werden, jedenfalls aber nicht ansteigen.

# Kriterien & Bewertung -

## Beispiel - 2015 +13% Darmstadt & Erzhausen: LAeq >= 50 dB (A)

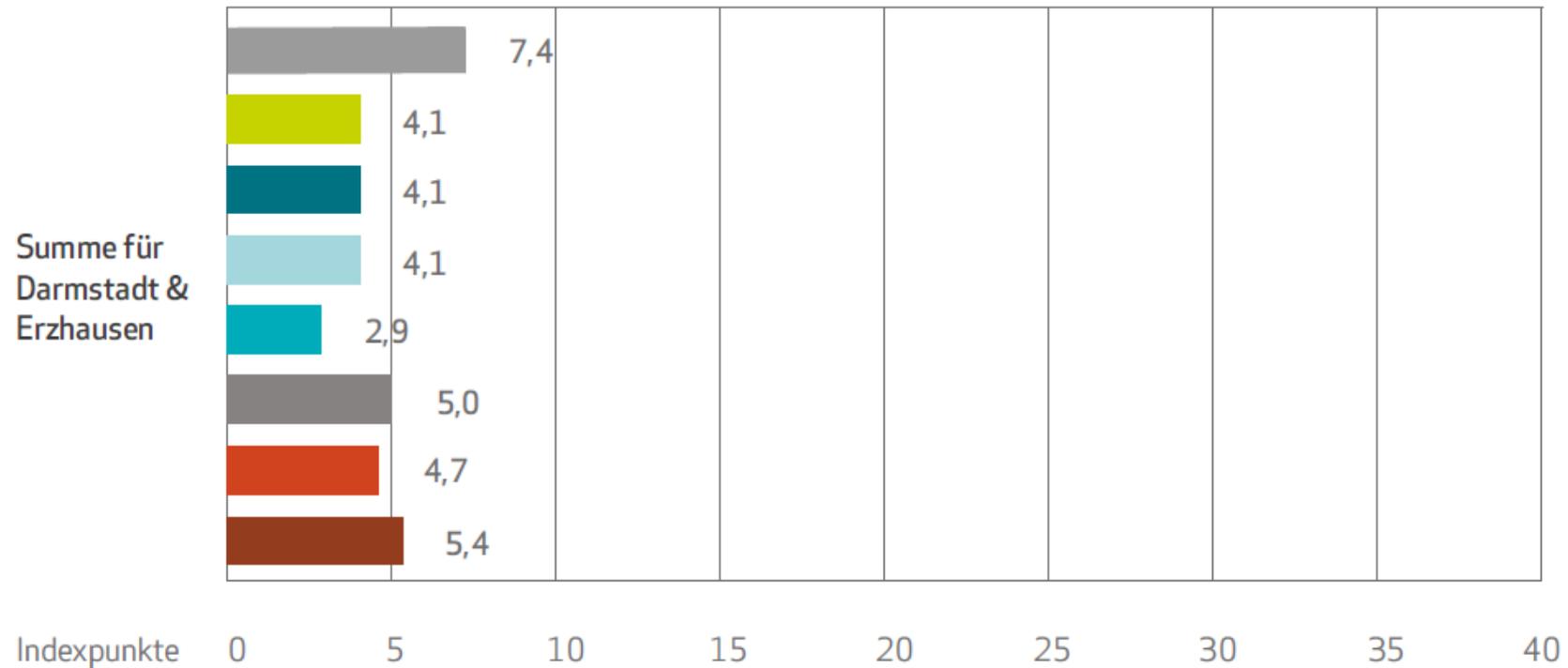


Indexpunkte (1 Indexpunkt entspricht 900 Hochbelästigten)



# Kriterien & Bewertung -

## Beispiel - 2015 +13% Darmstadt & Erzhausen: LAeq >= 53 dB (A)

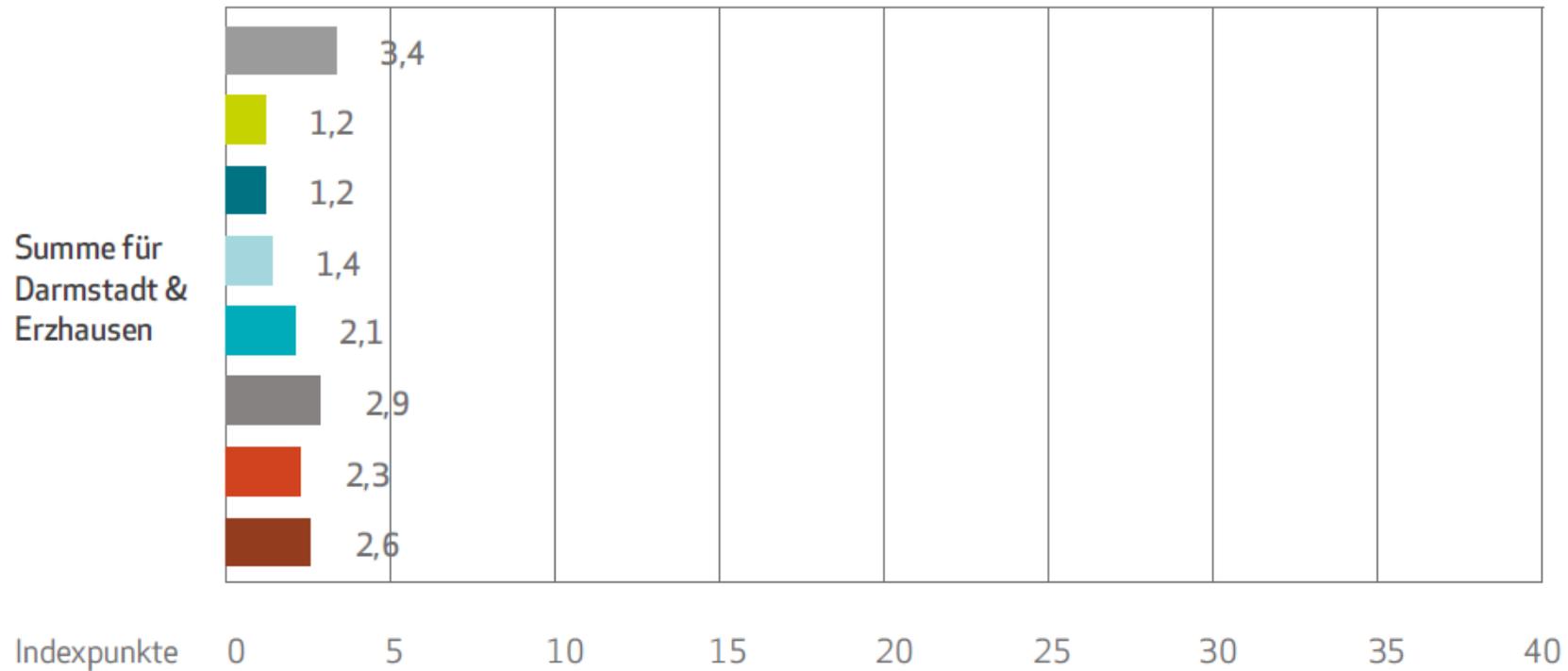


Indexpunkte (1 Indexpunkt entspricht 900 Hochbelästigten)



# Kriterien & Bewertung -

## Beispiel - 2015 +13% Darmstadt & Erzhausen: LAeq $\geq$ 55 dB (A)



Indexpunkte (1 Indexpunkt entspricht 900 Hochbelästigten)





# Neue Themen aus der Konsultation

## Neue Themen

---

### —Startverfahren

- Grundsätzlich kein „neues“ Thema für das FFR
- „Untersuchung Startverfahren“ bereits Teil des Programms
- Aktueller Stand: Ausschreibung läuft

### —Ultrafeinstaub

- FFR kümmert sich aktiv um das Thema
- Aktuell wird eine Literaturstudie erarbeitet zum Stand des Wissens
- Nach der Sommerpause wird das FFR einen Workshop zum Thema UFP veranstalten



Weiteres Vorgehen

## Weiteres Vorgehen

---

- Abwägung durch das Expertengremium aktiver Schallschutz steht aus.
- Das FFR prüft, ob und ggf. wie der FFI überarbeitet wird.
- Berechnungen auf Basis der finalen Varianten & neuem FFI und Abwägung durch das ExpASS.
- Das ExpASS gibt eine Empfehlung an den Koordinierungsrat des FFR.
- Empfehlung des FFR an die FLK

## ***konsultation.aktiver-schallschutz.de***

### **Kommission zur Abwehr des Fluglärms (Flughafen Frankfurt am Main)**

---

Geschäftsstelle  
Postfach 600727  
60337 Frankfurt am Main

[www.flk-frankfurt.de](http://www.flk-frankfurt.de)

### **Forum Flughafen und Region**

---

Gemeinnützige Umwelthaus GmbH  
Rüsselsheimer Str. 100  
65451 Kelsterbach

[www.umwelthaus.org](http://www.umwelthaus.org)  
[www.forum-flughafen-region.de](http://www.forum-flughafen-region.de)